

# KRITISCHE GEDANKEN ZU HERKUNFTSANGABEN MANCHER LEHWORTER IM -TDK- TÜRKÇE SÖZLÜK

Hüseyin Ersoy

## Zusammenfassung

Dieser Aufsatz befasst sich mit den Veränderungen der Herkunftsangaben griechischer Lehnwörter im TDK-Türkçe Sözlük (Wörterbuch der Türkischen Sprache) zwischen 1945 – 1998. Für viele Lehnwörter, für die in der 1945 publizierten 1. Auflage des TDK-Türkçe Sözlük eine griechische Herkunftsangabe gemacht wurde, wurden in der 1998 publizierten 9. Auflage andere Herkünfte angegeben. Durch diese Veränderung ist der Anteil, der aus dem Griechischen übernommenen Lehnwörter radikal zurückgegangen. Dennoch wurde solch eine große Veränderung in keiner späteren Auflage des TDK-Türkçe Sözlük betont. Aus diesem Grunde könnte man annehmen, dass der Anteil der aus dem Griechischen übernommenen Lehnwörter durch das Abhandenkommen dieser Lehnwörter im Türkischen zurückgegangen ist. Doch existiert ein großer Teil dieser Wörter im Jahr 1998 im türkischen Wortschatz immer noch. Dieser Aufsatz geht der Frage nach, in welchem Maße sich die Herkunftsangaben der genannten Lehnwörter verändert haben und welche möglichen Probleme durch den fehlenden Hinweis auf diese Veränderungen in späteren Auflagen dieses Wörterbuchs auftauchen könnten.

**Schlüsselbegriffe:** Lehnwort, Herkunftsangabe, TDK-Türkçe sözlük, türkischer Wortschatz

## TDK-TÜRKÇE SÖZLÜKTEKİ BAZI YABINCI SÖZCÜKLERE AİT MENŞE BİLGİLERİYLE İLGİLİ ELEŞTİREL DÜŞÜNCELER

### Özet

Bu çalışma TDK-Türkçe Sözlükte 1945 – 1998 yılları arasında bazı yabancı kelimelerin menşe bilgilerinde meydana gelen değişiklikleri konu edinmektedir. TDK-Türkçe Sözlüğün 1945 yılında yayınlanan 1. baskısında Yunanca'dan Türkçe'ye geçmiş gibi görünen birçok kelime aynı sözlüğün 1998 yılında yayınlanan 9. baskısında başka dillerden Türkçe'ye geçmiş gibi gözüküyor. Bu değişikliklerle Türkçe'deki Yunanca kelime oranı çok büyük oranda bir düşüş gösteriyor. Böyle büyük bir değişikliğe rağmen, 1998 yılına kadar sözlüğün hiçbir baskısında böyle bir değişiklikten bahsedilmiyor. Bu değişiklikten bahsedilmediği için de Yunanca kelime oranının düşüş nedeni olarak, 1945 yılında Yunanca'dan Türkçe'ye geçmiş gibi gözükken kelimelerin Türkçe sözvarlığından çıktığı zannedilme olasılığı doğmaktadır. Oysa 1998 yılında bu kelimeler hala çok büyük oranda Türkçe sözvarlığında yer almaktadırlar. Bu çalışma sayılarla ve istatistiklerle söz konusu kelimelerin menşe bilgilerinde hangi oranda bir değişikliğin meydana geldiğini ve bu değişiklikten söz konusu sözlüğün hiçbir baskısında bahsedilmemesinden dolayı doğabilecek sakıncaları ele almaktadır.

**Anahtar Sözcükler:** Yabancı sözcük, Menşe bilgisi, TDK-Türkçe sözlük, Türkçe sözvarlığı

## 1. Einleitung

Im historischen Werdegang hat es immer Kontakte zwischen Menschen gegeben. Diese Kontakte waren generell kulturelle, wirtschaftliche und politische Kontakte. Auch technologische Faktoren haben immer dazu beigetragen, dass sich Menschen in Beziehung zueinander setzten, welche auch unvermeidlich zu sprachlichen Kontakten geführt haben. Aufgrund dieser Kontakte wurden häufig neue Sachen und Ideen mit ihren Bezeichnungen eingeführt. So hat auch Türkisch viele Wörter (Lehnwörter) aus anderen Sprachen übernommen. Mit der Eroberung Anatoliens und später des Balkans durch die Türken kamen erst die Griechen und später auch die balkanischen Völker mit den Türken in Beziehung (Tietze 1999: s. S. 2, 3, 32, 33). So beeinflussten sich auch die Sprachen dieser Völker gegenseitig. Unter diesen Sprachen ist Griechisch wohl eine Sprache, mit denen das Türkische infolge dieser Beziehungen am meisten in Kontakt kam.

Es gab viele Gründe für die Beziehungen zwischen den Türken und den Griechen. Die Griechen lebten jahrhundertlang unter der Regierung der Osmanen mit den Türken zusammen. Von Zeit zu Zeit wurden sie sogar mit Staatsangelegenheiten beauftragt. Infolge dieses Zusammenlebens kam es zum gegenseitigen Austausch von Wörtern. Dabei war das Türkische dominierend gegenüber dem Griechischen. (Mayer 1998: s. S. 4-5). Durch diese Beziehungen übernahm das Türkische eine Vielzahl von Wörtern aus dem Griechischen, die hauptsächlich aus den Bereichen Ackerbau, Viehzucht, Marine, Windnamen, See, Seewesen, Handelsverkehr, Medizin stammen.

Die Wörter, die aus dem Griechischen infolge der oben genannten Beziehungen übernommen worden sind, sind in türkischen Wörterbüchern mit ihren Herkunftsangaben eingetragen. Einer der wichtigsten Wörterbücher der türkischen Sprache ist das *TDK-Türkçe Sözlük*. Wörterbücher sind Quellen, in welchen auch die aus anderen Sprachen übernommenen Wörter mit ihren Herkunftsangaben eingetragen werden, welche somit zusammen mit den Wörtern der eigenen Sprache den Wortschatz jener Sprache bilden.

Infolge der lexikographischen Entwicklungen ändern sich die Herkunftsangaben der Lehnwörter von Zeit zu Zeit. In diesem Aufsatz werden die Veränderungen der Herkunftsangaben der Wörter (im *TDK-Türkçe Sözlük*) die aus der griechischen Sprache übernommen wurden, das Fehlen eines expliziten Hinweises auf diese Veränderungen seitens der Lexikographen die das *TDK-Türkçe Sözlük* bearbeiteten und die möglichen negativen Folgen, die infolge dieses Mangels auftauchen können, diskutiert.

## 2. Veränderungen der Herkunftsangaben der aus dem Griechischen übernommenen Lehnwörter

In der Studie *Kritische Gedanken zum Aufbau türkischer Wörterbücher* hatte M. Yaşar Sağlam schon neben anderen Mängeln darauf hingewiesen, dass im *TDK-Türkçe Sözlük* Lehn- und Fremdwörter zwar etymologisiert sind, jedoch ohne sie bis zur Ursprungssprache zurückverfolgt zu haben. Die etymologischen Angaben beinhalteten zudem nur Hinweise darauf, aus welcher Sprache das jeweilige Wort ins Türkische entlehnt worden ist. „Hauptsächlich erhalten nur die Lehn- und Fremdwörter eine Etymologie, was aber nicht so verstanden werden soll, daß ihr Weg bis zur Ursprungssprache zurückverfolgt wird. Es handelt sich meistens um eine kurze Erläuterung, bzw. Angabe, aus welcher Sprache das jeweilige Wort ins Türkische entlehnt wurde“ (Sağlam 2003: 107).

Doch der Mangel der in dieser Arbeit angesprochen wird, bezieht sich auf die Veränderung der Herkunftsangaben mancher Lehnwörter, für die im *TDK-Türkçe Sözlük* zwischen 1945 und 1998 eine griechische Herkunftsangabe gemacht wurde.

In meiner Dissertationsstudie *Fremdes Wortgut im Türkischen und im Deutschen. Eine Kontrastive-Lexikographische Studie*, wurden Lehnwörter -Lehnwort soll hier im weiteren Sinn verstanden werden- umfangreich behandelt. In der Untersuchung wurde der Lehnwortbestand im Türkischen und im Deutschen in einer ungefähr 50-jährigen Zeitperiode statistisch sehr umfangreich analysiert, und die Anteile der Lehnwörter, die aus verschiedenen Sprachen übernommen worden sind, festgestellt. Während der Untersuchung, die anhand von türkischen und deutschen einsprachigen Wörterbüchern (*TDK-Türkçe Sözlük*, *Duden*) durchgeführt wurde, wurde festgestellt, dass im Fremdwortbestand des *TDK-Türkçe Sözlük* der Anteil der Lehnwörter griechischer Herkunft zwischen 1945 und 1998 sehr stark zurückgegangen ist. Aufgrund dieses Zustandes war anzunehmen, dass eine Vielzahl der Lehnwörter griechischer Herkunft aus dem genannten Wörterbuch bzw. aus dem Wortschatz des Türkischen (Wörterbücher sind mit der gesprochenen Sprache auch Mittel die den Wortschatz einer Sprache reflektieren) abhanden gekommen sind und aus diesem Grunde der Anteil gesunken ist. Um festzustellen, ob dies der Fall ist oder nicht, haben wir den Zustand der Lehnwörter griechischer Herkunft etwas näher und umfangreicher analysiert.

Wie aus obigen Ausführungen bereits hervorgeht, stützt sich dieser Aufsatz überwiegend auf unsere oben genannte Dissertationsarbeit. Die in diesem Aufsatz verwendeten Daten, Zahlen und Anteile wurden entweder direkt aus der Dissertationsarbeit entnommen oder sie wurden aus dem während der Studie erlangten Material für diesen Aufsatz nachträglich neu errechnet.

Bei der Untersuchung wurde festgestellt, dass ein sehr großer Teil der Lehnwörter griechischer Herkunft nicht wie angenommen aus dem *TDK-Türkçe Sözlük* abhanden gekommen war. Viele Wörter die 1945 eine griechische Herkunft hatten,

existierten 1998 im genannten Wörterbuch immer noch. Wie aber war es denn möglich, dass der Anteil der Lehnwörter, die 1945 eine griechische Herkunft hatten, zurückging, obwohl diese Lehnwörter nicht aus dem Wörterbuch bzw. aus dem Türkischen abhanden gekommen waren und 1998 immer noch existierten? Der starke Rückgang des Anteils der Lehnwörter griechischer Herkunft war damit verbunden, dass sich für einen großen Teil dieser Wörter im Wörterbuch jetzt kein Hinweis mehr auf die griechische Herkunft befand. Die meisten Wörter wurden jetzt mit einer französischen Herkunft angegeben. Daneben hatten solche Wörter jetzt auch arabische, türkische und andere Herkünfte (Beispiel: 1- 1945: afazi (griech.), 1998: afazi (fr.) 2- 1945: komedya (griech.), 1998: komedya (ital.) (TDK-Türkçe Sözlük 1945 und 1998)).

Der Grund für solch eine Veränderung der Herkunftsangaben der Lehnwörter griechischer Herkunft waren sicherlich die unzureichenden lexikographischen Arbeiten im Jahr 1945. Das heißt: weil die Lexikographie im Jahr 1945 nicht so weitentwickelt war, konnte nicht genau festgestellt werden, ob die Lehnwörter, zu denen eine griechische Herkunft angegeben worden war, ursprünglich keine griechische Herkunft hatten. Vermutlicher haben sich die lexikographischen Untersuchungen zwischen 1945 und 1998 weiter entwickelt und so konnte festgestellt werden, dass die Lehnwörter, zu denen 1945 eine griechische Herkunftsangabe gemacht wurde, eigentlich keine griechische Herkunft hatten, sondern aus anderen Sprachen ins Türkische übernommen wurden. Die Herkunftsveränderung vieler Lehnwörter, die 1945 eine griechische Herkunft hatten, führte dazu, dass der Anteil der Lehnwörter, die griechische Herkunft hatten, radikal zurückging.

In der ersten Auflage des TDK-Türkçe Sözlük waren im Jahr 1945 868 Wörter verzeichnet, die eine griechische Herkunftsangabe hatten. Diese Herkunftsangaben änderten sich in den späteren Auflagen, so dass in der 1998 publizierten 9. Auflage nur noch 363 Lehnwörter existierten, die eine griechische Herkunft aufwiesen (Ersoy 2005: s. S. 118).

In der folgenden Tabelle werden die Veränderungen der Herkunftsangaben aufgeführt danach werden die Veränderungen der Anteile der griechischen Wörter im Türkischen aufgeführt. Allerdings muss betont werden, dass in dieser Studie nur die Veränderungen in der 6., 8. und 9. Auflage beachtet wird, denn die Veränderungen in den vorherigen Auflagen sind nicht auffällig genug.

Tabelle: Die Veränderung der Herkunftsangaben von Lehnwörtern griechischer Herkunft zwischen 1945 und 1998.

Veränderung von Griechisch ins ...	1974 (6.Auflage)	1988 (8.Auflage)	1998 (9.Auflage)
Französisch	14	570	570
Arabisch	5	12	12
Deutsch	--	2	2
Türkisch	5	7	7
Persisch	1	4	4
Italienisch	2	10	10
Lateinisch	3	3	2
Rumenisch	1	--	--
Englisch	--	1	1
lateinisch+griechisch <sup>1</sup>	3	--	--
arabisch+griechisch	1	--	--
Französisch+arabisch	--	1	1
französisch und deutsch	--	2	2
französisch und griechisch <sup>2</sup>	--	1	1
nicht mehr existierende stichwörter	100	103	100

Aus der obigen Tabelle geht hervor, dass sich in der 1974 publizierten 6. Auflage des *TDK-Türkçe Sözlük* für insgesamt 35 Lehnwörter die Herkunftsangaben verändert haben. 100 Wörter die 1945 eine griechische Herkunftsangabe hatten, existierten in dieser Auflage nicht mehr (TDK-Türkçe Sözlük 1974).

In der 8. Auflage, die 1988 publiziert wurde, erhöhte sich die Zahl der Lehnwörter, deren Herkunftsangaben sich veränderten, auf 613. 103 Wörter, die 1945 eine griechische Herkunftsangabe hatten, existierten in dieser Auflage nicht mehr (TDK-Türkçe Sözlük 1988).

Die Zahl der Lehnwörter, deren Herkunftsangaben sich veränderten, ging in der 1998 publizierten 9. Auflage auf 612 zurück. 100 Wörter, die 1945 eine griechische Herkunftsangabe hatten, existierten in dieser Auflage nicht mehr (TDK-Türkçe Sözlük 1998).

Wie aus den obigen Angaben ersichtlich ist, haben sich die Herkunftsangaben der Lehnwörter, die 1945 eine griechische Herkunft hatten, bis 1998 in großem Maße verändert. Und dies bedeutet natürlich, dass der Anteil der griechischen Lehnwörter im Lehnwortkorpus des Türkischen radikal zurückgegangen ist.

1 Mischbildungen: Mischbildungen sind Wörter, die aus Wortelementen (Silben oder auch Wörter) verschiedener Sprachen gebildet werden.

2 Beim Zustand, in dem zwei Sprachen für ein Wort als Herkunftssprache angegeben werden, heißt es, dass nicht mit Sicherheit feststeht aus welchen der beiden Sprachen das Lehnwort übernommen wurde.

Um dem obigen Zustand Übersichtlichkeit zu verschaffen, wollen wir zuerst den Wortbestand in der Materialbasis des *TDK-Türkçe Sözlük* bzw. des Türkischen aufführen:

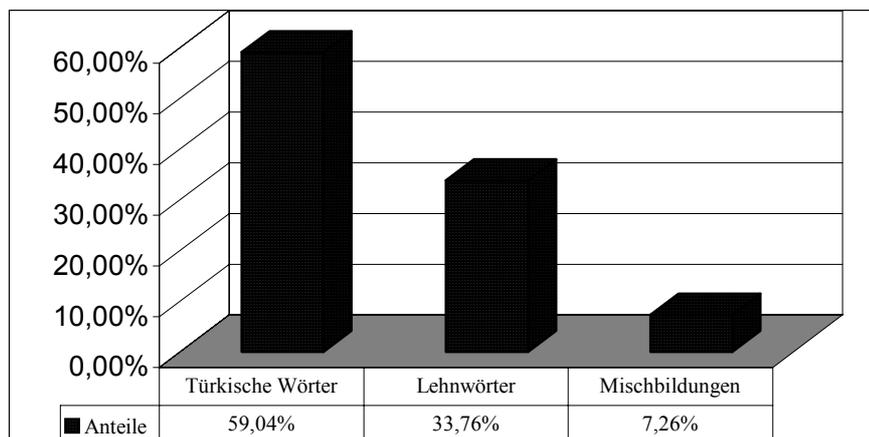
#### Aufgliederung des Wortschatzes in der türkischen Materialbasis

	Stichwörter in Zahlen	
	TDK-Türkçe Sözlük 1945	TDK-Türkçe Sözlük 1998
Türkische Wörter	15147	45736
Lehnwörter	8672	13409
Mischbildungen	1865	975
Summe	25684	60120

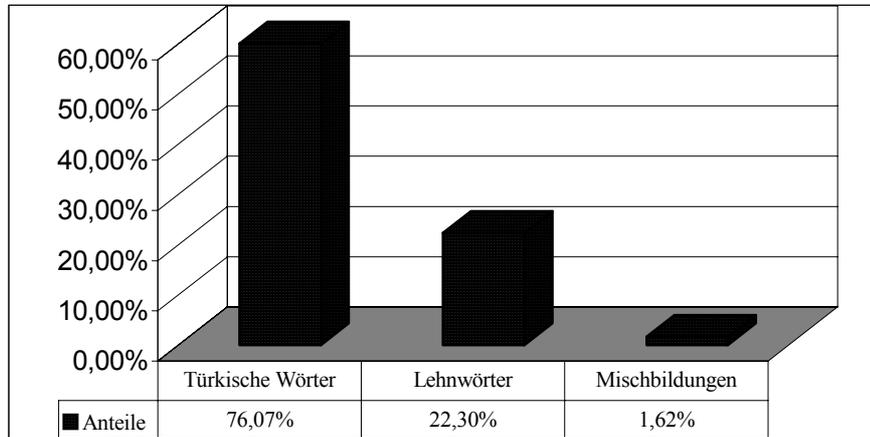
(Ersoy 2005: s. S. 114).

Wenn wir den Anteil der Lehnwörter im Türkischen von den obigen Zahlen ausgehend errechnen, ergibt sich der Anteil der Lehnwörter 1945 und 1998 wie folgend:

#### Anteil der Lehnwörter in der Materialbasis des Türkischen 1945



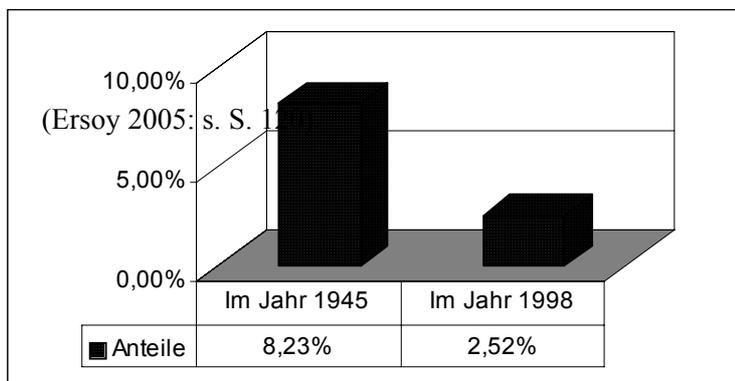
### Anteil der Lehnwörter in der Materialbasis des Türkischen 1998



Im Jahr 1945 betrug der Anteil der Lehnwörter 41,02% (mit der Einbeziehung der Mischbildungen, denn auch Mischbildungen bewahren fremde Elemente in sich) und der Anteil der türkischen Wörter 59,04%. 1998 ging der Anteil der Lehnwörter auf 23,92% zurück, und der Anteil der türkischen Wörter erhöhte sich auf 76,07% (Ersoy 2005: s. S. 115).

Im Jahr 1945 war der Anteil der griechischen Lehnwörter im Lehnwortkorpus des Türkischen 8,23%. Der Anteil der griechischen Wörter ging im Zuge der Herkunftsveränderungen im Jahr 1998 auf 2,52% zurück (hier sollte auch betont werden, dass außer zu den 1945 existierenden griechischen Lehnwörtern, bis 1998 nur in geringem Umfang zusätzliche Wörter aus dem Griechischen ins Türkische übernommen wurden).

### Anteil der griechischen Lehnwörter im Türkischen zwischen 1945 und 1998



Nun kann man sicherlich neugierig darauf sein, was denn eigentlich anormal bei der Veränderung der Herkunftsangaben der Lehnwörter sein kann. Denn es ist

doch ganz normal, dass sich die Herkunftsangaben der Wörter infolge der lexikographischen Entwicklungen verändern können. In dieser Studie werden ja auch nicht die Veränderungen der Herkunftsangaben kritisiert, denn diese können infolge der Entwicklungen vorkommen. Unserer Meinung nach sollten diese Veränderungen jedoch von den Lexikographen, von denen das *TDK-Türkçe Sözlük* zwischen 1945 und 1998 bearbeitet wurde, betont werden. Gerade der fehlende Hinweis auf die Veränderungen ist ein Mangel bei den lexikographischen Arbeiten und sollte kritisiert werden. Warum eigentlich sollte dieser Zustand kritisiert werden?

Die Veränderungen der Herkunftsangaben der Lehnwörter in unserem Fall sind nicht auf wenige Zahlen begrenzt. Wäre die Zahl dieser Wörter nicht so hoch, würde es keines gesonderten Hinweises bedürfen, denn in so einem Fall würde dies bei den Anteilen der Lehnwörter im türkischen Wortschatz zu keinen wesentlichen Veränderungen führen. Doch die Zahl dieser Wörter ist so hoch, dass der Anteil der griechischen Lehnwörter infolge der Veränderungen radikal zurückgeht. Gerade dieser Zustand der Lehnwörter, die 1945 eine griechische Herkunftsangabe hatten, sollte von den Lexikographen, die das *TDK-Türkçe Sözlük* bearbeiteten, betont werden. Denn wenn dies nicht betont wird, wird dies zu dem Gedanken führen, dass der Anteil der griechischen Lehnwörter radikal zurückgegangen ist, weil die Lehnwörter, die 1945 eine griechische Herkunft hatten, in großem Maße aus dem *TDK-Türkçe Sözlük* bzw. aus dem Türkischen abhanden gekommen sind. Wie aber oben schon festgestellt wurde, ist der Anteil der griechischen Lehnwörter nicht dadurch zurückgegangen. Die Nichtbetonung dieser Entwicklung zu fehlerhaften Bewertungen in diesem Bereich führen.

### **3. Schlussfolgerung.**

Indem festgestellt wurde, dass der Anteil der griechischen Lehnwörter nicht durch das Abhandenkommen der Lehnwörter aus dem *TDK-Türkçe Sözlük* bzw. aus dem Türkischen zurückgegangen ist, sondern durch die Veränderung der Herkunftsangaben, wurde eigentlich auch festgestellt, dass der Anteil der griechischen Lehnwörter im Türkischen auch im Jahr 1945 nicht so hoch war, wie angenommen wurde. Denn die Lehnwörter, für die 1945 eine griechische Herkunftsangabe gemacht wurde, wurden eigentlich nicht aus dem Griechischen, sondern aus anderen Sprachen, und besonders aus dem Französischen, ins Türkische übernommen. Nur war die Lexikographie damals nicht so entwickelt, um eine genaue Feststellung des Ursprungs vieler Lehnwörter vorzunehmen. So stammten viele Lehnwörter, für die eine griechische Herkunftsangabe gemacht wurde, eigentlich doch nicht aus dem Griechischen, sondern aus anderen Sprachen. Gerade diese Relitität sollte in den späteren Auflagen des *TDK-Türkçe Sözlük* betont werden, um spätere falsche Bewertungen in diesem Bereich zu vermeiden. Doch ist eine Betonung der Veränderung der Herkunftsangaben dieser Wörter bis heute in keinen späteren Auflagen zu finden.

Wäre diese Entwicklung in unserer oben genannten Studie nicht zufällig durch Neugier festgestellt worden, wäre die obige Realität nicht zum Vorschein gekom-

men. Und dies würde vielleicht auch zu fehlerhaften wissenschaftlichen Untersuchungen und Bewertungen in anderen Studien führen. Um vermutlich fehlerhafte wissenschaftliche Untersuchungen und Bewertungen zu verhindern, sollten die Lexikographen, die das *TDK-Türkçe Sözlük* zwischen 1945 und 1998 bearbeiteten, betonen, dass sich die Herkunftsangaben der griechischen Lehnwörter zwischen 1945 und 1998 infolge der Entwicklung in der Lexikographie in großem Maße verändert haben. Denn gerade dieser Zustand hat dazu geführt, dass der Anteil der griechischen Lehnwörter im Türkischen sehr radikal zurückgegangen ist. Um vermutlich fehlerhafte Arbeiten aufzuhalten und zu vermeiden, sahen wir uns beauftragt, diesen Zustand in dieser Studie zu betonen.

Doch sollte hier betont werden, dass diese Feststellung, nur dadurch gemacht werden konnte, indem die Anteile der Lehnwörter, die aus verschiedenen Sprachen ins Türkische übernommen wurden, durch eine statistische Untersuchung erfasst wurden. Da eine statistische Arbeit anhand des *TDK-Türkçe Sözlük* bisher nicht durchgeführt wurde, konnte der in dieser Studie betonte Zustand bisher nicht festgestellt werden. Auch dies könnte als ein Mangel der Lexikographen angesehen werden, die das *TDK-Türkçe Sözlük* zwischen 1945 und 1998 bearbeiten. In dieser Hinsicht hat die Studie *Lehnwörter im Türkischen und im Deutschen - Eine Kontrastive-Lexikographische Studie*, auch einen Beitrag bei der Feststellung des obigen Zustandes geleistet.

#### **Literaturangaben:**

- ERSOY, Hüseyin (2005): *Fremdes Wortgut im Türkischen und im Deutschen. Eine Kontrastive Lexikographische Studie*, Institut für Sozialwissenschaften der Hacettepe Universität Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur, Ankara.
- MAYER, Gustav (1998), *Türkische Studien, Die griechischen und romanischen Bestandteile im Wortschatze des Osmanisch-Türkischen (Türkçe İncelemeleri, Osmanlı Türkçesinin Sözvarlığındaki Yunanca ve Latince Ödünçlemeler, Hazırlayan Mehmet Ölmez)*, Kebikeç Yayınları, Ankara.
- SAĞLAM, M. Yaşar (2003), >>*Kritische Gedanken zum Aufbau türkischer Wörterbücher*<<, In *Materialia Turcica*, Band 24, Pontus Verlag, Göttingen.
- TDK-Türkçe Sözlük (1945), 1. Auflage, Cumhuriyet Basımevi, İstanbul.
- TDK-Türkçe Sözlük (1974), 6. Auflage, Bilgi Basımevi, Ankara.
- TDK-Türkçe Sözlük (1988), 8. Auflage, Türk Tarih Kurumu Basımevi, Ankara.
- TDK-Türkçe Sözlük (1998), 9. Auflage, Türk Tarih Kurumu Basımevi, Ankara.
- TIETZE, Andreas (1999) *Wörterbuch der griechischen, slavischen, arabischen und persischen Lehnwörter im Anatolischen Türkisch (Anadolu Türkçesindeki Yunanca, İslavca, Arapça ve Farsça Ödünçlemeler Sözlüğü*, derleyen: Mehmet Ölmez), Simurg, İstanbul.